

Bei der subkutanen Injektion werden isotone wässrige Lösungen in das Unterhautfettgewebe (Subkutis) injiziert. Die Resorptionszeit bis zum Wirkungseintritt beträgt ca. 30 Minuten. Diese Injektionsart wird i. d. R. bei der Insulin- oder Antikoagulantientherapie (z. B. Heparin) angewendet.

### Mögliche Injektionsorte

Eine s.c.-Injektion erfolgt an Orten mit ausgeprägtem Fettgewebe:

- **Bereiche 1. Wahl:** Unterbauch, Oberschenkel und Gesäß
- **Bereiche 2. Wahl:** Oberbauch und Oberarm

Bei einer Langzeitapplikation, z. B. bei Insulin- oder Heparin-Injektionen, wird empfohlen, einen Spritzenkalender zu verwenden, um durch einen regelmäßigen Wechsel der Injektionsstellen das Gewebe zu schonen.

### Subkutane Injektion.



In die stehende Hautfalte wird mit einer G26-Kanüle im 90°-Winkel Insulin injiziert. Foto: K. Oborny, Thieme

### Durchführung

- Vorbereitung vor der Injektion
- Pflegeempfänger dabei unterstützen, eine für die Injektion angenehme und geeignete Position einzunehmen
- Händedesinfektion und unsterile Handschuhe anziehen
- Hautdesinfektion des ausgewählten Injektionsortes durchführen (Einwirkzeit beachten!)
- ca. 2–3 cm große Hautfalte mit 3 Fingern bilden, dabei Injektionsstelle nicht berühren
- Zügig in die Hautfalte einstechen. Abhängig vom bestehenden Fettgewebe und von der ausgewählten Injektionskanüle im 90°- oder 45°-Winkel zur Haut einstechen. Bei sehr kachektischen (ausgezehnten) Pflegeempfängern sollte ein 45°-Einstichwinkel gewählt werden, damit wirklich ins Subkutangewebe gespritzt wird und nicht in den Muskel. Wenn kurze G26-Kanülen (braun) oder Insulin-PEN-Kanülen verwendet werden, erfolgt der Einstich im 90°-Winkel
- Medikament langsam injizieren
- Kanüle zügig entfernen, Hautfalte loslassen und Einstichstelle leicht mit einem Tupfer komprimieren (nicht komprimieren bei Heparin, erhöht die Hämatombildung!)
- Kanüle sicher abwerfen (bei neueren Kanülsystemen und Fertigspritzen wird der Stichtschutz aktiviert; kein Recapping!), Material entsorgen, Handschuhe ausziehen, Händedesinfektion, Dokumentation, auf Wirkung und Nebenwirkungen achten



### ARBEITSAUFTRAG

- 1 Nennen Sie Situationen, in welchen subkutane Injektionen kontraindiziert sind.
- 2 Erklären Sie in eigenen Worten, was ein Stichtschutz ist und wie mit Kanülen umgegangen wird, die diese Vorrichtung nicht haben.
- 3 Begründen Sie, warum ein einwandfreies aseptisches Vorgehen bei s.c.-Injektionen besonders wichtig ist und beschreiben Sie, welche Maßnahmen es umfasst.
- 4 Führen Sie gegenseitig oder an sich selbst eine s.c.-Injektion durch (PRAKTISCHE ÜBUNG). Reflektieren Sie hinterher in der Gruppe. Welchen Injektionsort finden Sie am besten und warum?